

Saalsdorf

Seeumwelt, Fischbestand und Ergebnisse aus dem BAGGERSEE Projekt

Sven Matern^{1,2} & Johannes Radinger¹

¹Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei

²Humboldt-Universität zu Berlin



©AVN/Florian Möllers



SOZIAL-ÖKOLOGISCHE
FISCHEREIFORSCHUNG



IGB

Leibniz-Institut für Gewässerökologie
und Binnenfischerei



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN

BAGGERSEE

Bedeutung, Aufwertung,
gute angeltischereifische Praxis

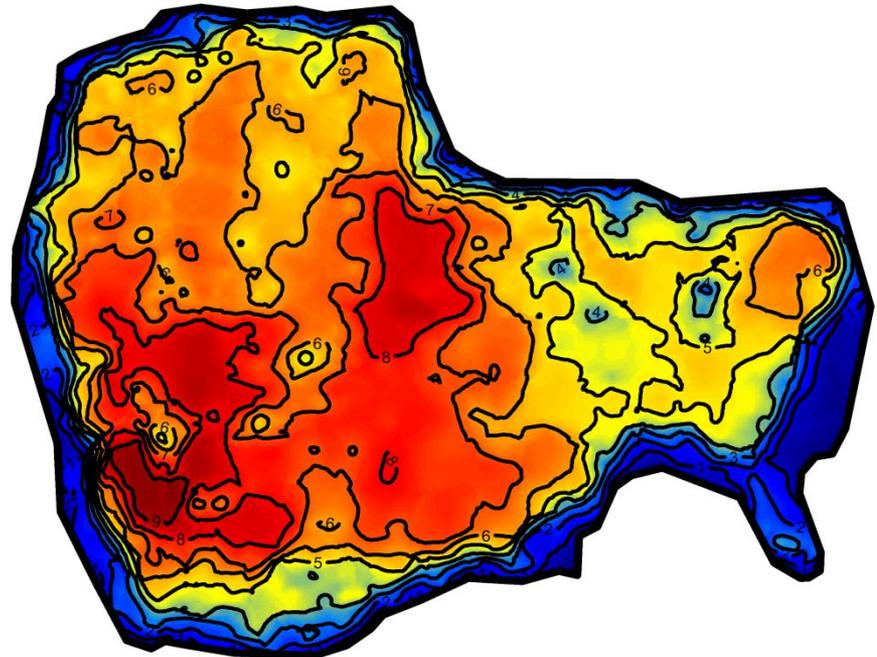


Seebeschreibung

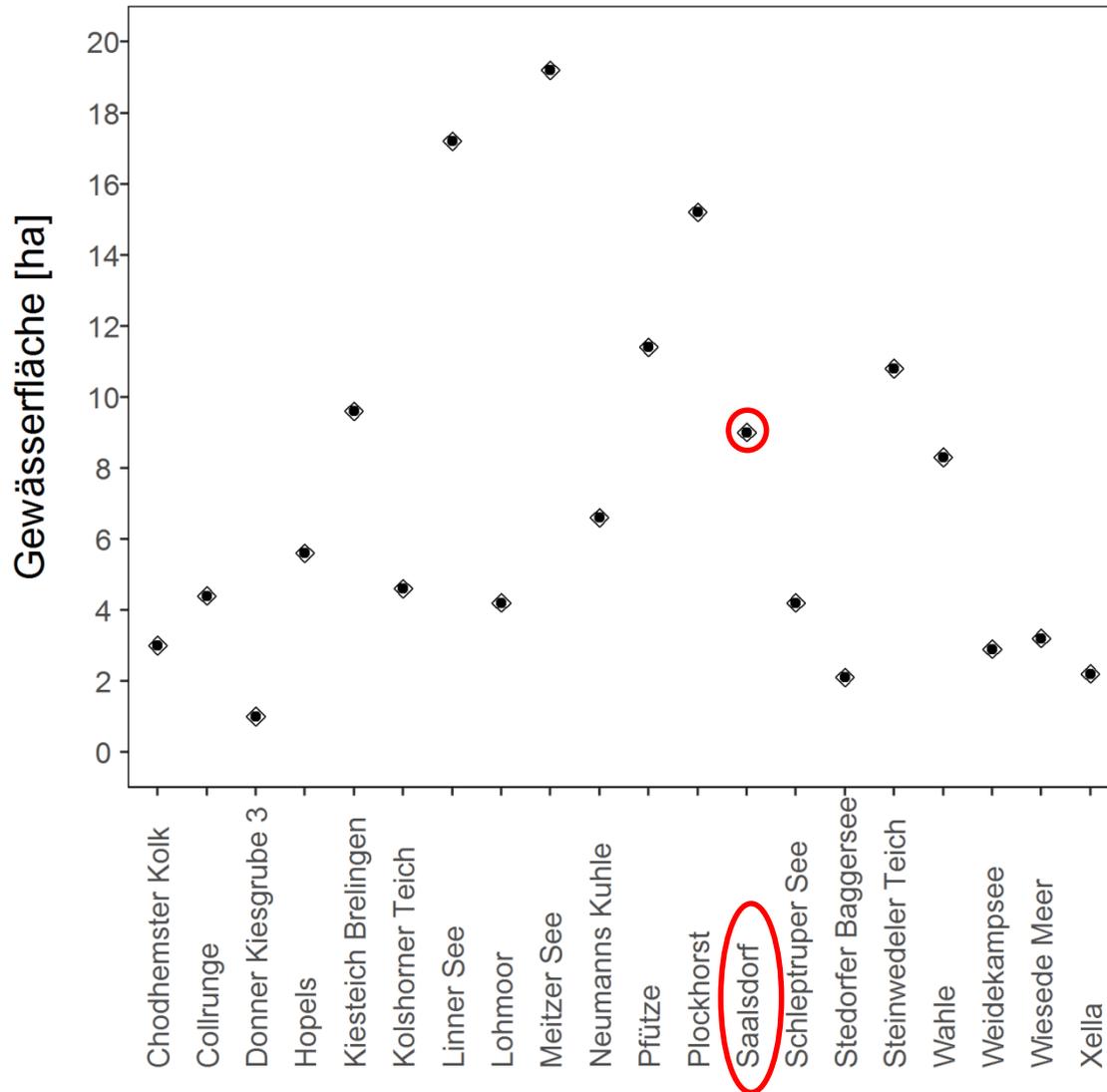


Tiefenkarte Saalsdorf

Mittlere Tiefe [m]	5,3
Maximale Tiefe [m]	9,4
Gewässerfläche [ha]	9,1
Gesamtphosphor Frühjahr [$\mu\text{g/L}$]	14
Secchi-Sichttiefe [m]	1,3
LAWA Trophieklassifikation	mittlerer Nährstoffgehalt (mesotroph)

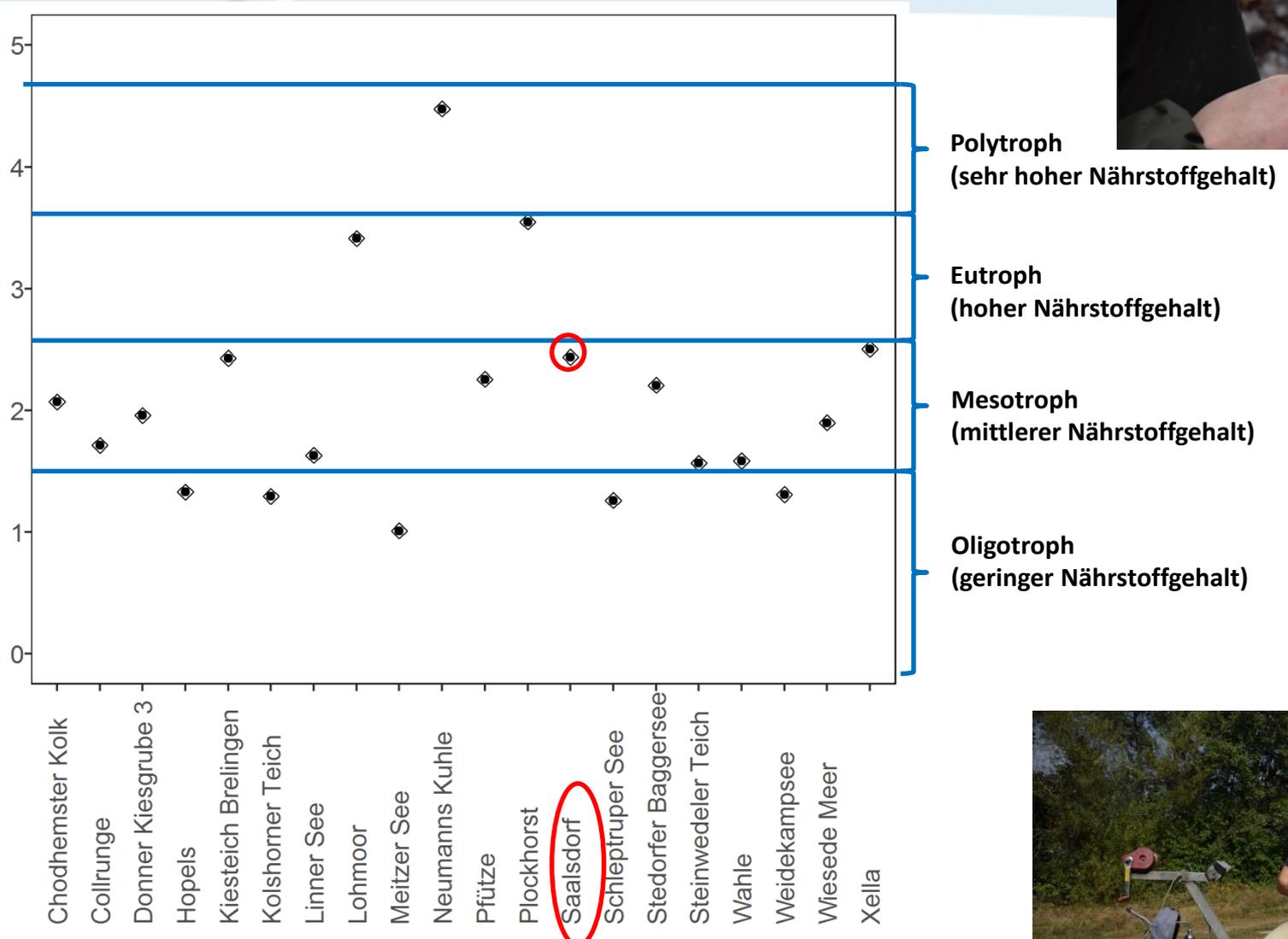


Gewässerfläche



Nährstoffgehalt

Trophieklassifizierungs-Index

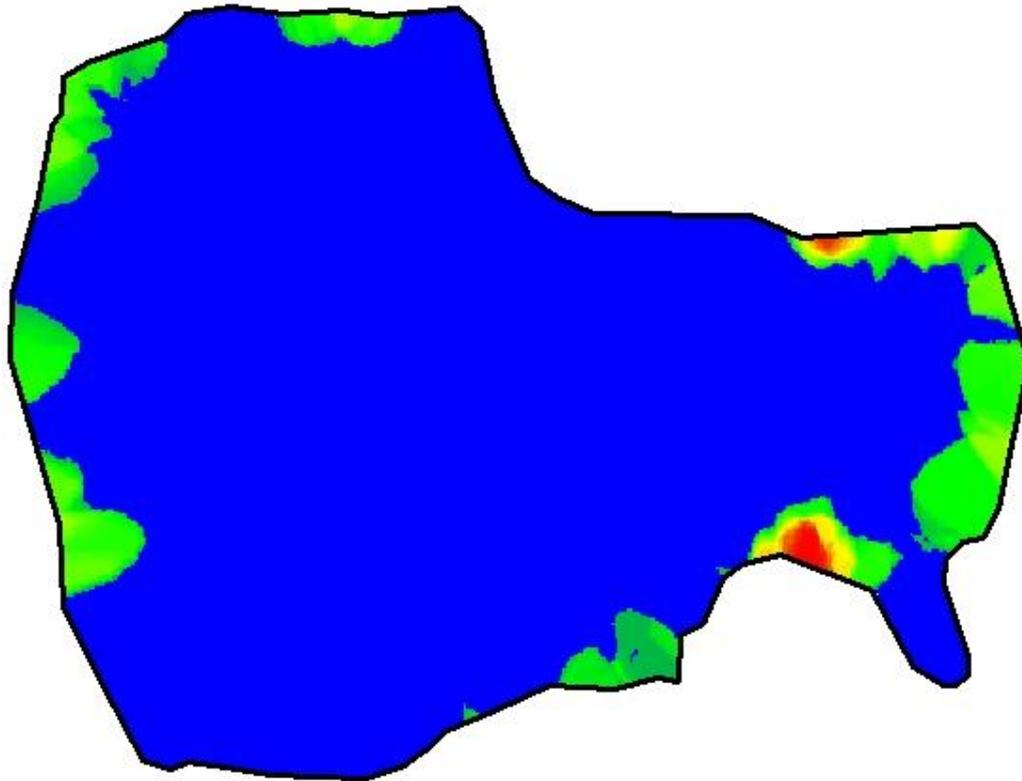


- Polyotroph**
(sehr hoher Nährstoffgehalt)
- Eutroph**
(hoher Nährstoffgehalt)
- Mesotroph**
(mittlerer Nährstoffgehalt)
- Oligotroph**
(geringer Nährstoffgehalt)

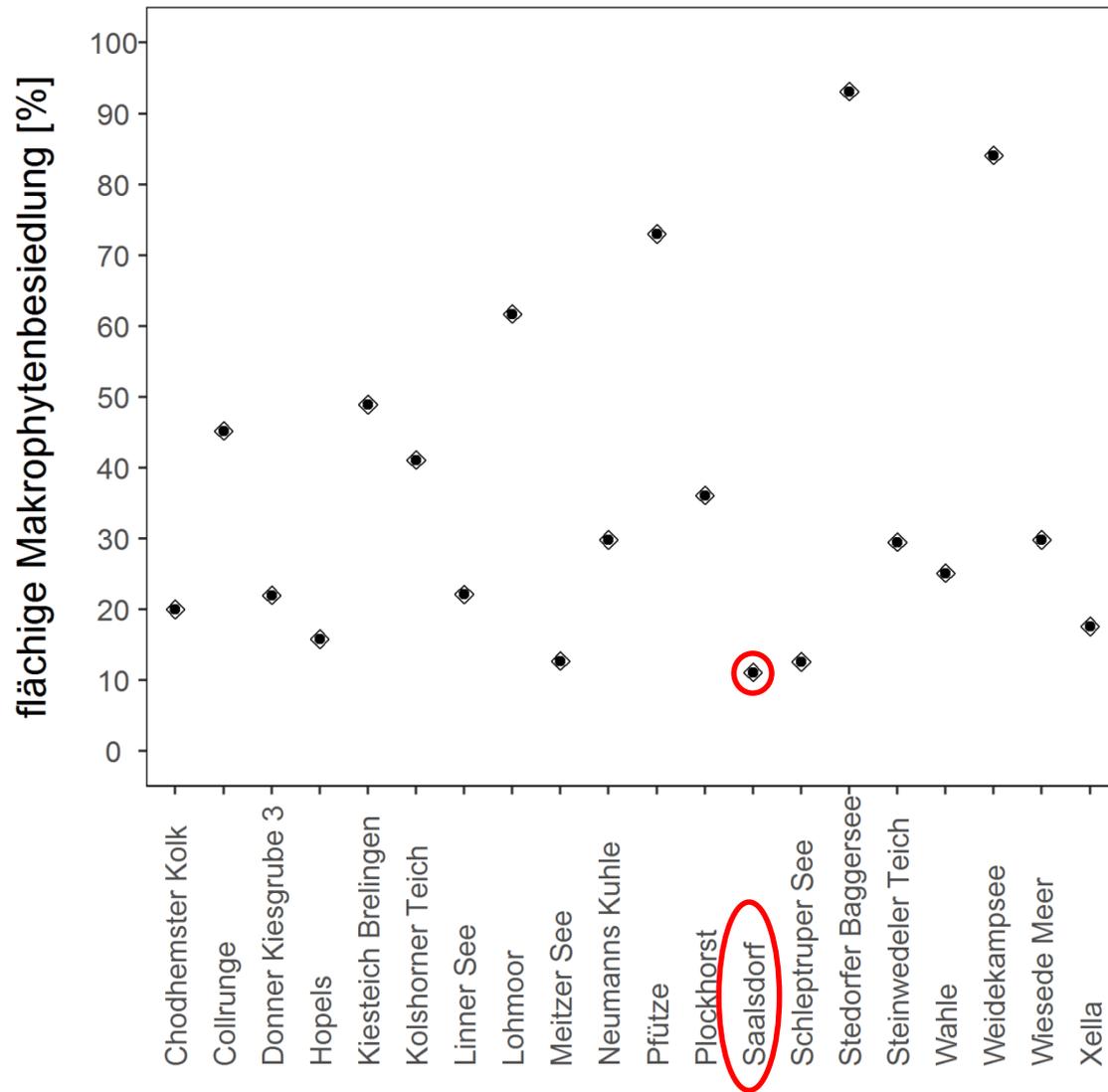


Makrophytenkarten

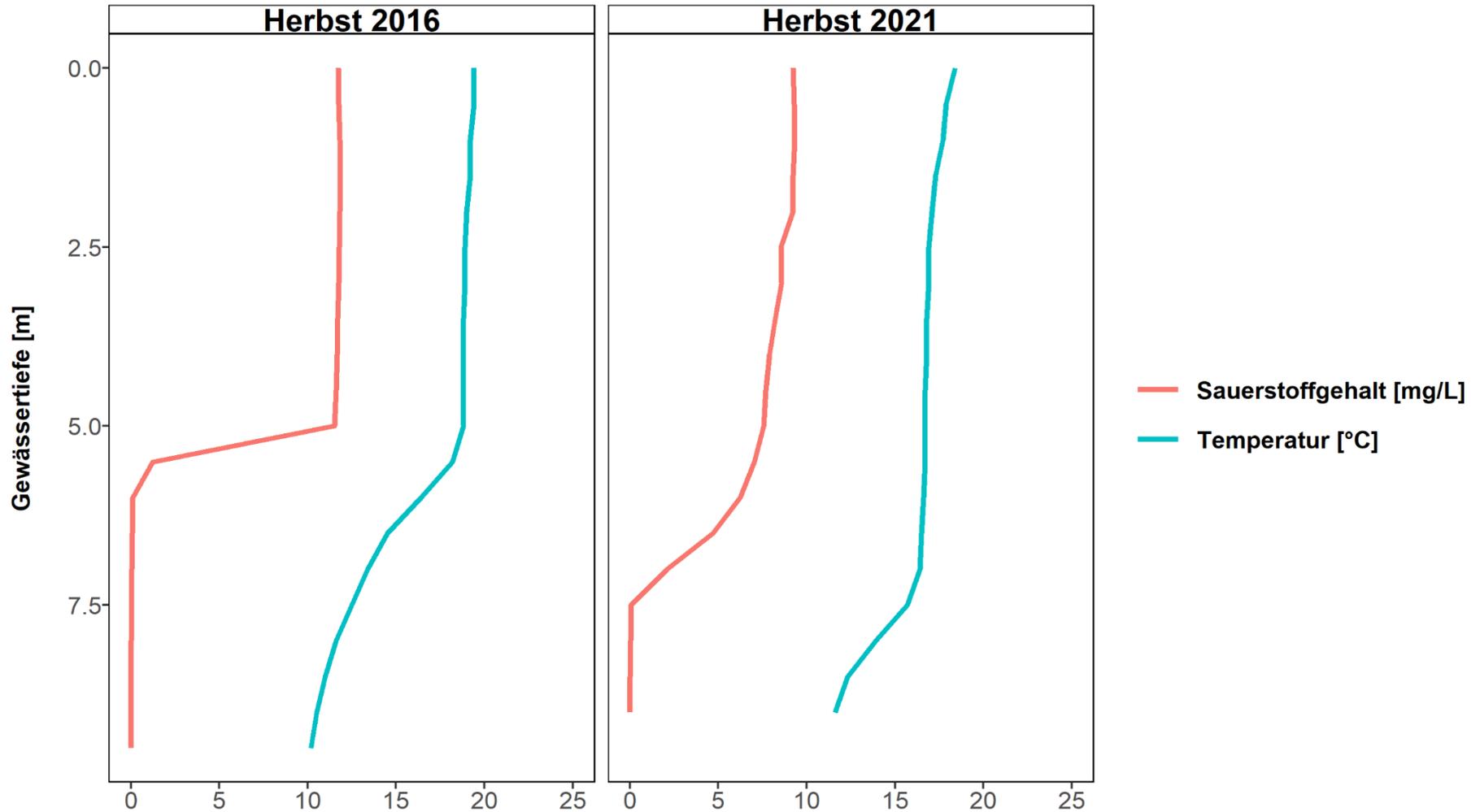
Saalsdorf



Makrophytenbesiedlung



Sauerstoff-Tiefenprofil

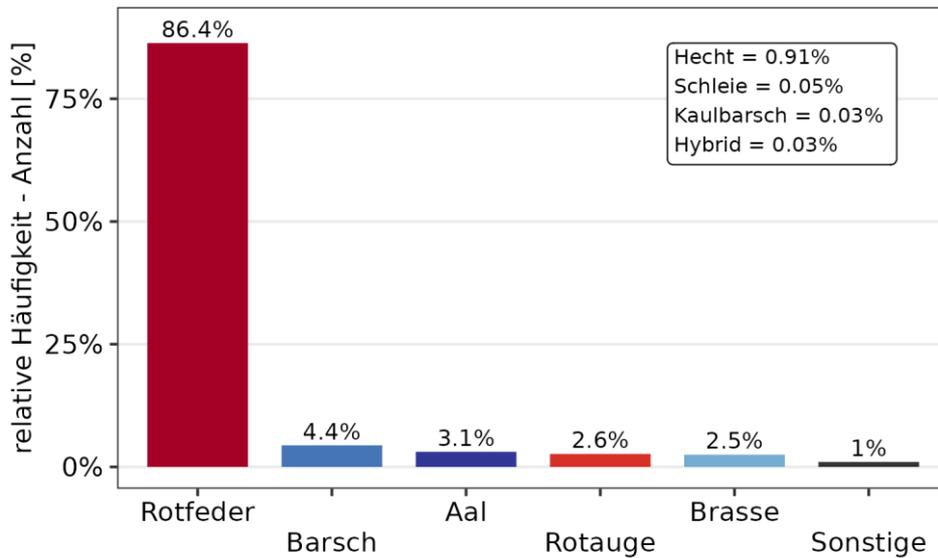


Beschreibung des Fischbestands

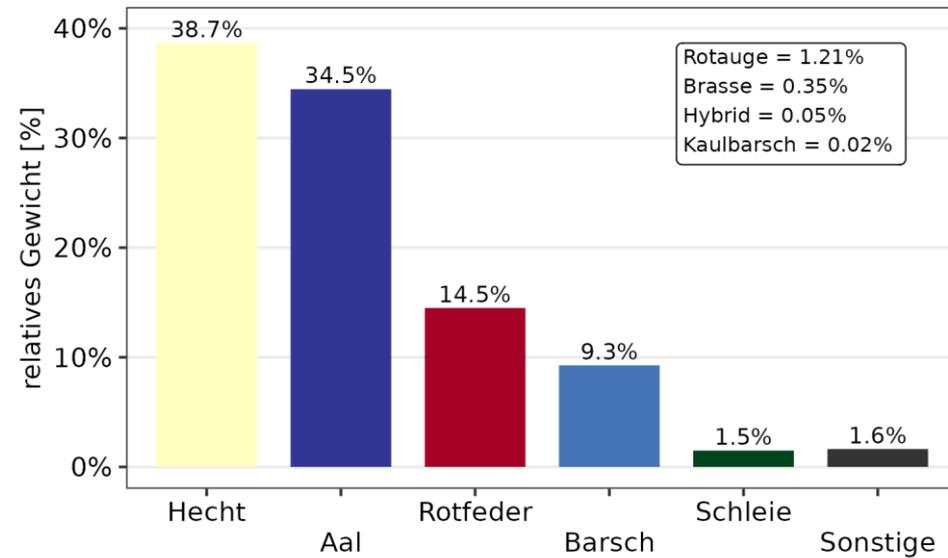


Fischbestandserhebung mit Elektrofischerei

Saalsdorf - (E-Fischen)
Gesamtfang = 14729 Fische



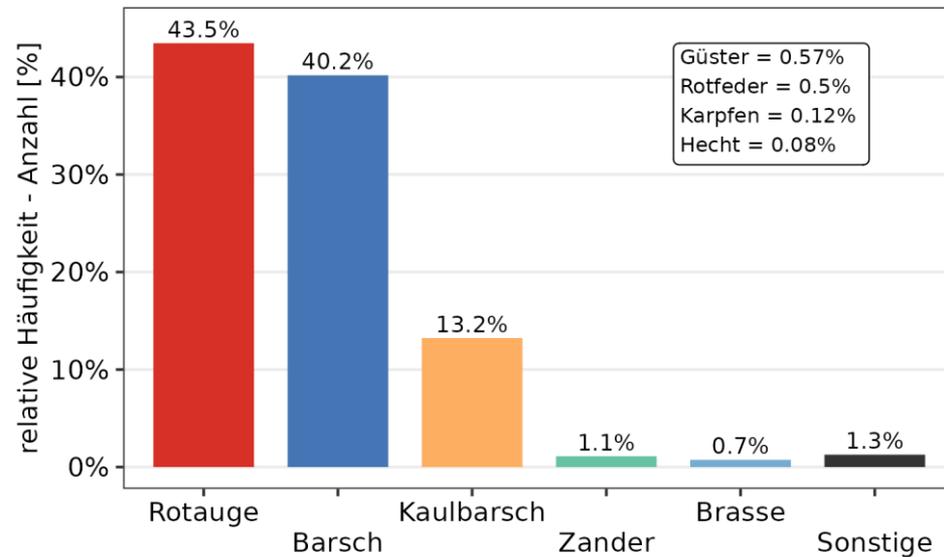
Saalsdorf - (E-Fischen)
Gesamtfang = 14729 Fische



Fischbestandserhebung mit Stellnetzen

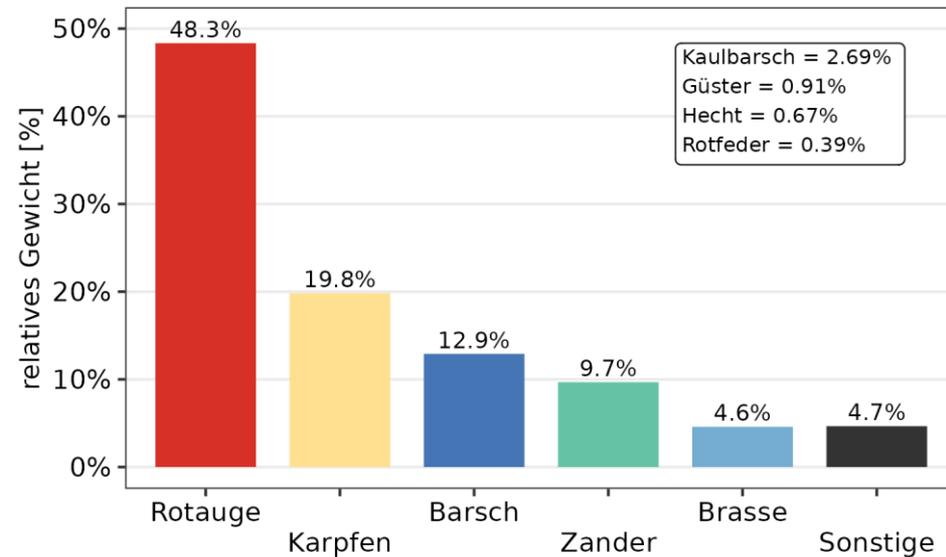
Saalsdorf - (Stellnetze-Gesamtsee)

Gesamtfang = 897 Fische



Saalsdorf - (Stellnetze-Gesamtsee)

Gesamtfang = 897 Fische



Zusammenfassung Fischbestand

Insgesamt 11 Fischarten nachgewiesen (Rotfeder, Barsch, Rotaugen, Aal, Hecht, Schleie, Brasse, Kaulbarsch, Zander, Güster und Karpfen)

Rotfeder, Barsch und Rotaugen dominieren die Fischgemeinschaft

Typische Fischgemeinschaft für einen beangelteten Baggersee mit mesotrophen bis leicht eutrophen Bedingungen

Maßnahmenumsetzung



Totholzeinbringung



Zusammenfassung der Maßnahmen

**Eintrag von 96 Totholzbündeln +
weiteres Totholz:**

Steigerung des Totholzanteils um 54,2 %

Kosten: 10.848 €



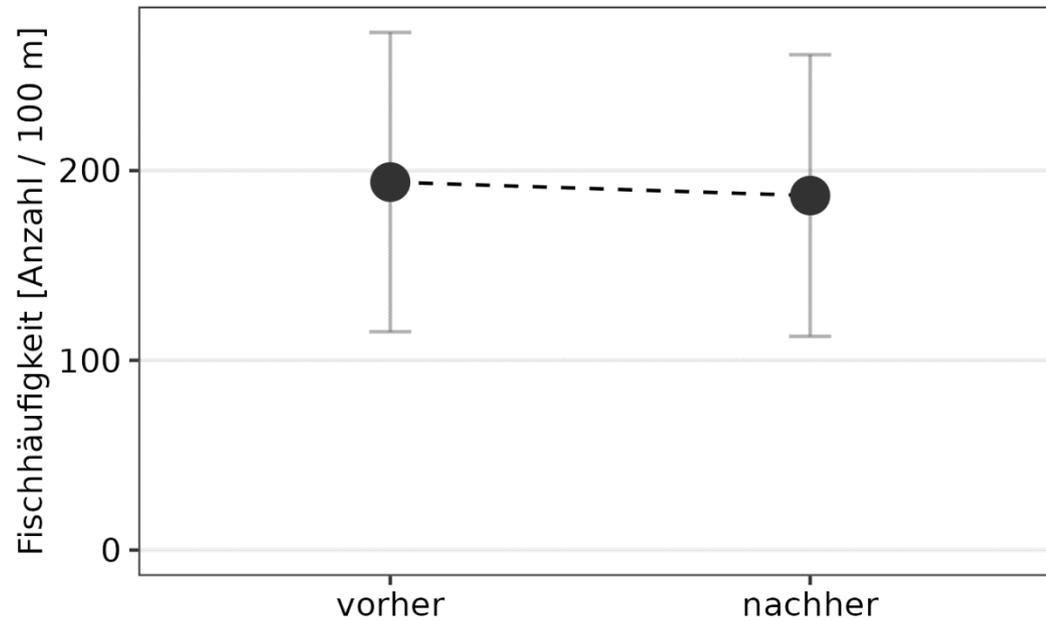
Vielen Dank an alle Helfer!

Ein Großteil der entstandenen Kosten wurde vom Projekt BAGGERSEE
übernommen.

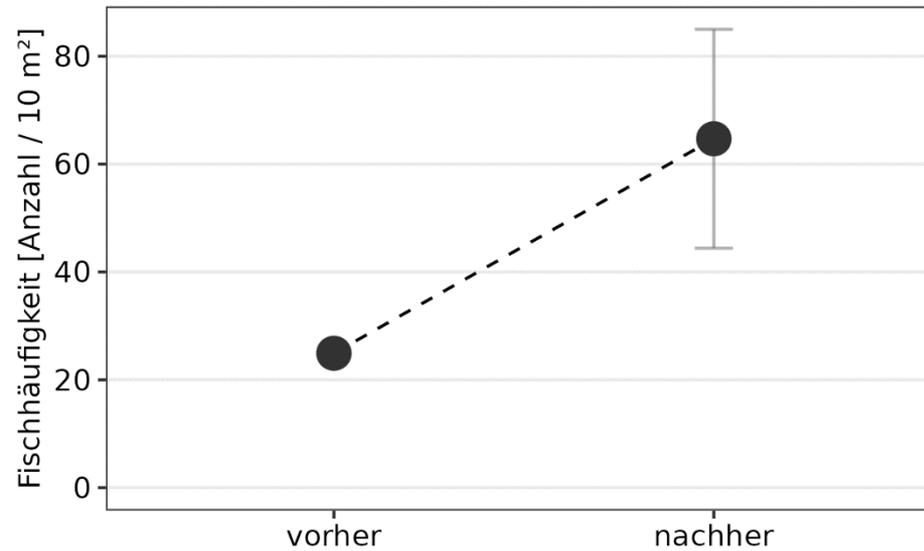
Ergebnisse der Maßnahmenumsetzung



Veränderung des Gesamtfischbestands (Elektrofischerei)



Veränderung des Gesamtfischbestands (Stellnetze)



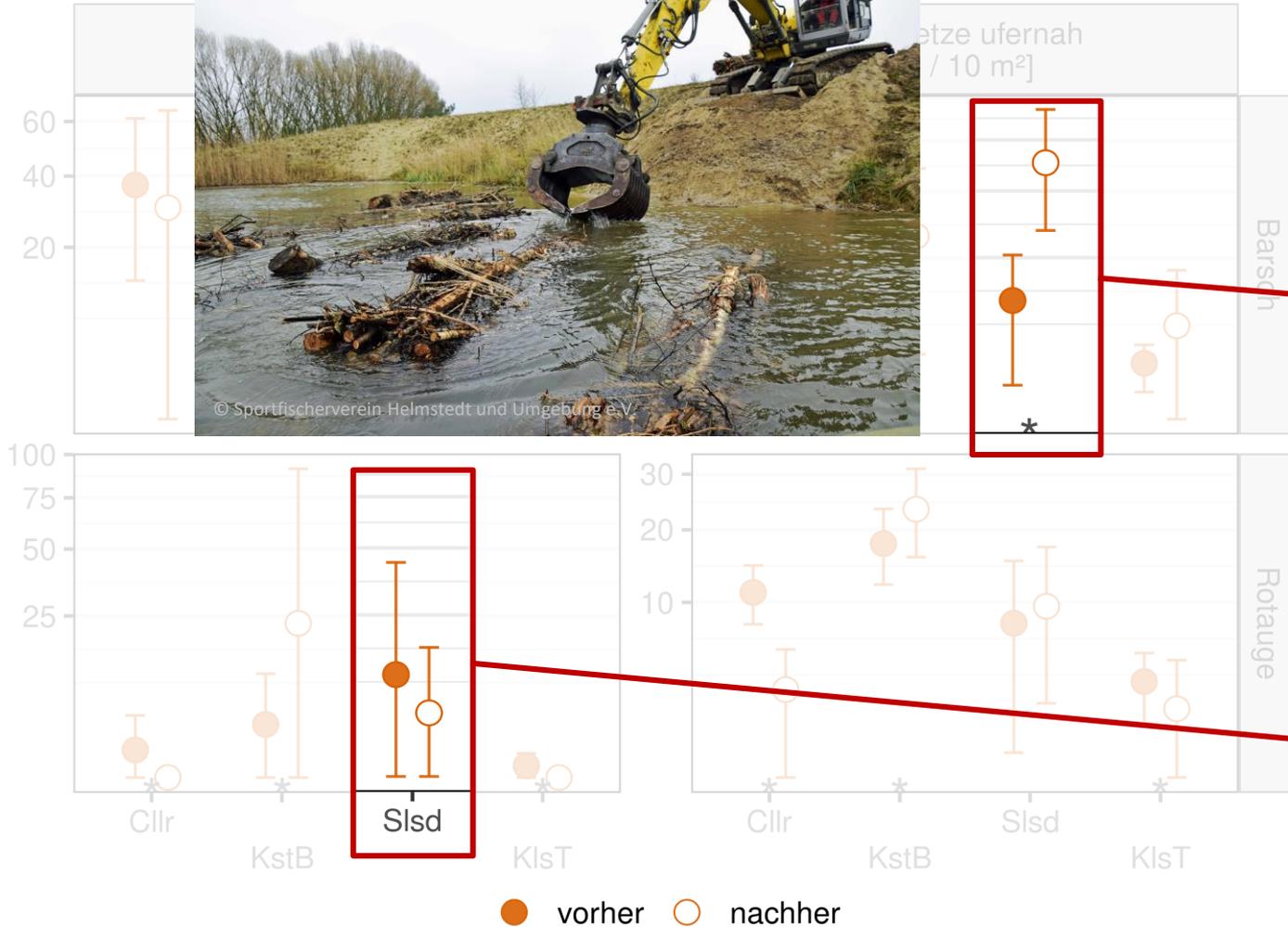
Totholzwirkung ist nicht überall gleich



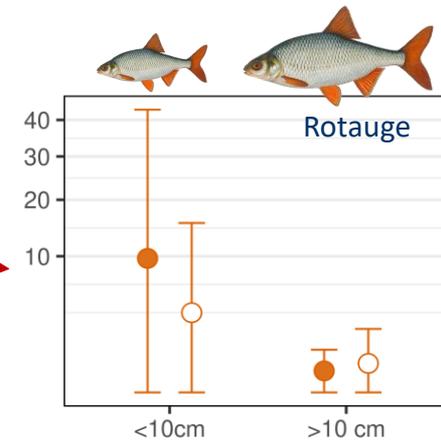
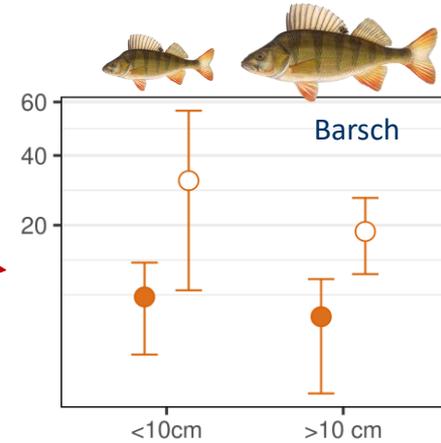
© Sportfischerverein Helmstedt und Umgebung e.V.

Netze ufernah
/ 10 m²

Fischhäufigkeit



Saalsdorf

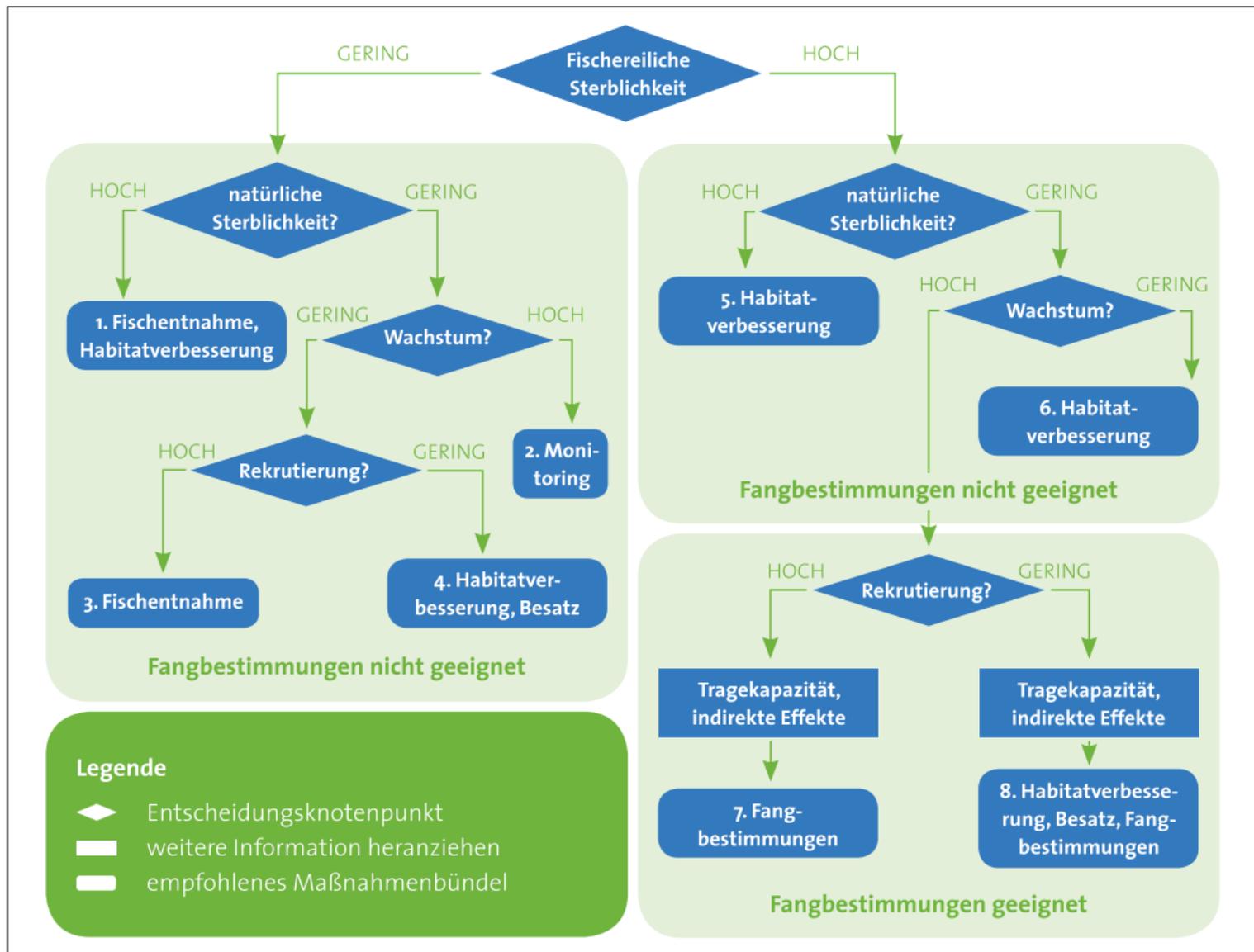


Komplexe Reaktionen auf Totholz: je nach See, Fischart, Größenklasse & Befischungsmethode

Ausblick



Fischereiliches Management



Wage Vielfalt statt Einheit

Die Eigenschaften von Gewässern und die Erwartungen verschiedener Anglertypen sind sehr unterschiedlich.

-> Angelvereine sollten ihre fischereilichen Hegemaßnahmen an die unterschiedlichen ökologischen und sozialen Gegebenheiten anpassen und regelmäßig auf den Prüfstand stellen.

Gewässereigenschaften

Nährstoffgehalt

Gewässermorphologie

Uferstrukturen

Zufahrt

Anglertypen

Naturgenießer

Kochtopfangler

Kapitalenangler

- Klares Wasser (wenig Nährstoffe)
- Dichte Uferstrukturen
- Limitierter Zugang



Naturgenießer



- Kein Besatz
- Limitierten Zugang und dichte Uferstrukturen beibehalten



SOZIAL-ÖKOLOGISCHE
FISCHEREIFORSCHUNG



IGB

Leibniz-Institut für Gewässerökologie
und Binnenfischerei



HSB



**ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN**

Vielen Dank!

BAGGERSEE ist ein Gemeinschaftsprojekt des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), des Anglerverbands Niedersachsen e. V. (AVN), der Hochschule Bremen und der Technischen Universität Berlin (TU).

Das Forschungs- und Umsetzungsprojekt wird gefördert im Rahmen der gemeinsamen Förderinitiative „Forschung zur Umsetzung der Nationalen Biodiversitätsstrategie“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Koordinator ist Prof. Dr. Robert Arlinghaus vom IGB und der Humboldt-Universität zu Berlin (HU).



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

